

Entdeckerpunkt: Hier solltet ihr besonders aufmerksam sein!



Entspannungspunkt: Lass die Seele baumeln und genieße den Moment!



Aussichtspunkt: Besonders schöne Ausblicke auf die Landschaft.

OASE IM WALD

Der Wald rund um Siegraben liegt an den Ausläufern des Rosalingebirges und des Ödenburger Gebirges. Im von Eichen und Hainbuchen durchsetzten Buchenwald findet man heute auch Fichten, die durch die Forstwirtschaft gefördert wurden. In einer leichten Mulde befindet sich die Grüne Lacke, ein kleines Feuchtbiotop mitten im Wald. Die Wasser-Schwertlilie gedeiht hier genauso wie Binsen, Seggen und Erlengebüsche.



1

1 Die im Burgenland gefährdete Wasser-Schwertlilie mit ihren großen gelben Blüten kommt in verschiedenen Feuchtgebieten vor. Sie ist in Europa und Westsibirien heimisch und wird auch für Gartenteiche kultiviert.

2 Sumpfwaldmeisen bevorzugen feuchte, lichte Laubmischwälder mit Altholz und Ufergehölzen. Sie brüten in kleinen Höhlen, die sie teilweise selbst aushacken. Hat ein Männchen ein Revier erobert, verpaart es sich mit einem Weibchen dauerhaft.



2

4 Trockenere Bereiche der Grünen Lacke sind mit einem dichten Sal-Weidenbüsch bewachsen. Die Sal-Weide ist weit verbreitet und wächst außerhalb von Auen und Sümpfen. Aufgrund ihrer frühen Blütezeit ab Anfang März ist sie eine wichtige, erste Futterpflanze für Insekten.



4

5 Binsen und Seggen gehören zu den Sauergräsern und sind an feuchte Standorte gut angepasst. Ihre Stängel sind meist hohl oder mit einem schwammartigen Gewebe gefüllt, welches der Versorgung mit Sauerstoff dient.



5

3 Kleine Feuchtbiotope und stehende Gewässer im Wald sind für Amphibien, wie die Erdkröte, wichtige Fortpflanzungsgebiete. Die nachtaktive Erdkröte versteckt sich tagsüber unter Totholz oder Steinen. Die Überwinterung findet in Erdhöhlen statt.



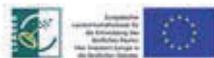
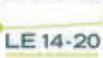
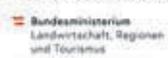
3



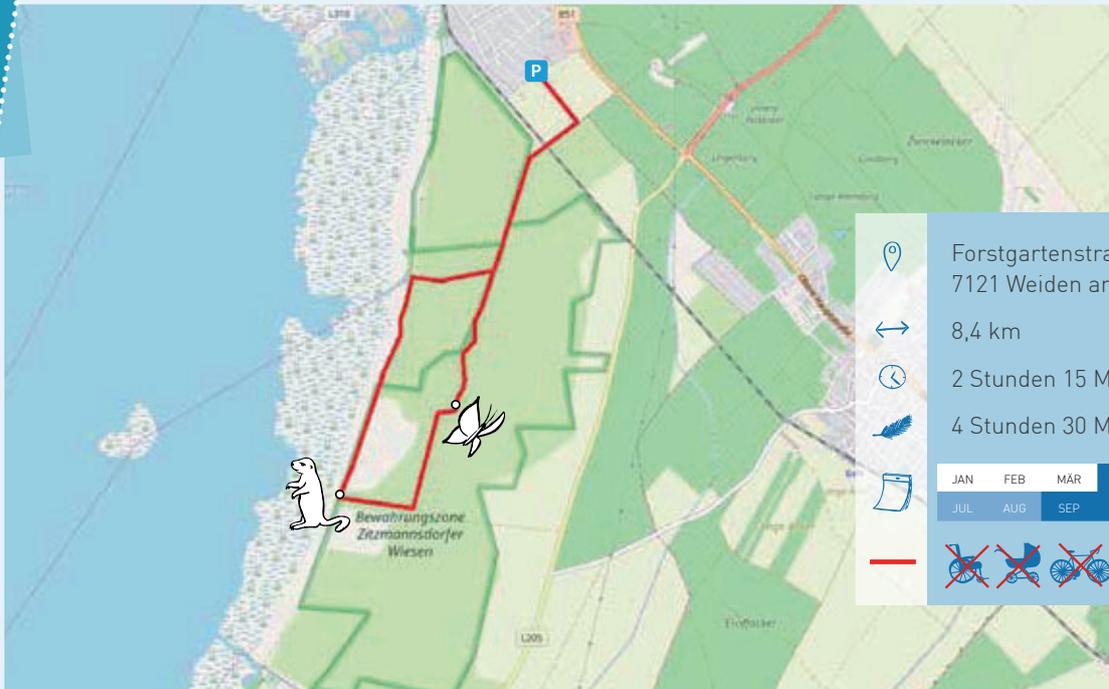
Startpunkt
Länge der Route
Dauer für flotte Walker, die keinen Halt machen
Dauer für Entdecker und Naturliebhaber
Zeit, in der es am meisten zu entdecken gibt

KONTAKT: Naturpark Rosalia-Kogelberg, Tel.: +43 664 44 64 116, rosalia-kogelberg.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



DIE ZITZMANNSDORFER
WIESEN



Forstgartenstraße
7121 Weiden am See
 8,4 km
 2 Stunden 15 Minuten
 4 Stunden 30 Minuten

JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ



Entdeckerpunkt: Hier solltet ihr besonders aufmerksam sein!



Entspannungspunkt: Lass die Seele baumeln und genieße den Moment!



Aussichtspunkt: Besonders schöne Ausblicke auf die Landschaft.

VIELFÄLTIGE
WIESEN

Die Zitzmannsdorfer Wiesen, das größte zusammenhängende Wiesengebiet des Burgenlandes, erscheinen im ersten Blick völlig eben. Geringe Höhenunterschiede und damit einhergehende unterschiedliche Bodenfeuchte führen zu einem Mosaik von Halbtrockenrasen und Feuchtwiesen. Extensive Mahd und Rückstaumaßnahmen in den alten Entwässerungsgräben helfen, diese wertvollen Feuchtlebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten zu erhalten.

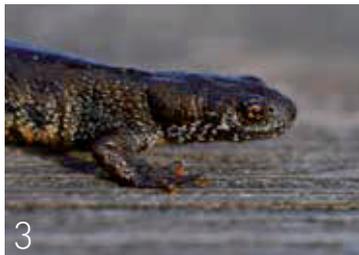


1 Ein langer, dünner, nach unten gebogener Schnabel ist das „Markenzeichen“ des Großen Brachvogels. Er brüdet bevorzugt in feuchten, baumlosen Wiesenflächen über die im Frühjahr sein typischer, flötend-trillernder Balzgesang schallt.

2 Leuchtend blau erscheinen Moorfrosch-Männchen zur Paarungszeit, während sie das restliche Jahr über unscheinbar braun gefärbt sind. Um Weibchen anzulocken, sammeln sie sich im seichten Wasser und lassen in gemeinsamen Rufchören ihre Paarungsrufe erklingen.



3 Der Donau-Kammolch ist am besten während der Zeit seiner Wanderung zu und von den Laichgewässern zu beobachten. Während der Paarungszeit besitzt das Männchen einen hohen, gezackten Rückenkamm, der ihm das Aussehen eines kleinen Drachen verleiht.



4 Eine wahre Besonderheit leicht salziger Feuchtwiesen ist die sehr seltene und stark gefährdete Salzwiesen-Schwertlilie. Bis zu einem halben Meter hoch wächst die Pflanze und bildet von Mai bis Juni blauviolette, elegante Blüten aus.



5 Eine der vielen botanischen Raritäten in den Zitzmannsdorfer Wiesen ist der stark gefährdete Lungenenzian. Die idealen Standorte dieser schlanken Pflanze sind Feuchtwiesen und Niedermoore, wo sie von Juni bis Oktober die Wiesen mit blauen Blütentupfern schmückt.



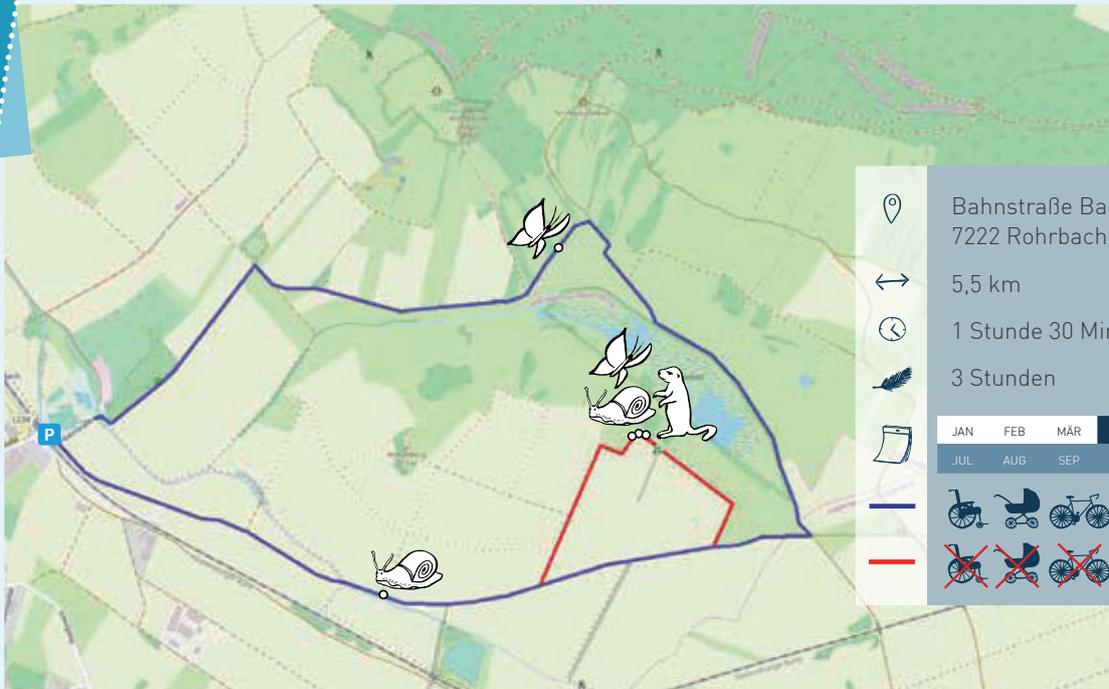
- Startpunkt
- Länge der Route
- Dauer für flotte Walker, die keinen Halt machen
- Dauer für Entdecker und Naturliebhaber
- Zeit, in der es am meisten zu entdecken gibt

KONTAKT: Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel, Tel.: +43 2175 3442, nationalpark-neusiedlersee-seewinkel.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



DIE ROHRBACHER
TEICHWIESEN



Bahnstraße Badeteich
7222 Rohrbach
 5,5 km
 1 Stunde 30 Minuten
 3 Stunden

JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ



Entdeckerpunkt: Hier solltet ihr besonders aufmerksam sein!



Entspannungspunkt: Lass die Seele baumeln und genieße den Moment!



Aussichtspunkt: Besonders schöne Ausblicke auf die Landschaft.

FEUCHTES NATURJUWEL

Der „Kogelteich“, der von Sickerwässern der angrenzenden Hänge gespeist wird, wurde bereits im Mittelalter als Fischteich genutzt. Seit 1979 steht das ca. 15 ha umfassende Gebiet der „Teichwiesen“ unter Naturschutz. Die den Teich umgebenden ausgedehnten Schilfflächen sowie die angrenzenden Feuchtwiesen stellen einen wichtigen Brut- und Lebensraum für zahlreiche Vogelarten und bedrohte Amphibien dar.



1

1 Die Teichwiesen gelten als Geheimtipp unter den Vogelkundlern. Neben Silberreiher, Graureiher und Purpurreiher brütet hier auch der seltene Nachtreiher. Er lässt sich am besten in der Dämmerung vom Aussichtspunkt am Südhang beobachten.

2 Schilf ist sehr widerstandsfähig und wächst in trockeneren Bereichen genauso wie im flacheren Wasser. Es kann sich durch Wurzeläusläufer rasch ausbreiten und größere Bestände bilden. Ausgedehnte Schilfbestände werden aber immer seltener.



2

3 Auch für die schilfbewohnenden Singvögel bieten die Teichwiesen den idealen Lebensraum. Der Drosselrohrsänger ist der größte unter den Rohrsängern und durch seinen lauten „Karra-Karra-Krie-Krie“-Gesang nicht zu überhören.



3

5 Auch Amphibien fühlen sich in den Feuchtwiesen und Wasserflächen wohl. Mit lautem Gekrache finden sich hier jährlich mehr als 10.000 Spring- und Grasfrösche, Erdkröten, Rotbauchunken und Donaukammolche zur Laichablage ein.

4 Die ungiftige Ringelnatter ist weit verbreitet, bevorzugt aber eher feuchte Lebensräume und ist daher oft in der Nähe von Gewässern anzutreffen. Sie gehört zu den Schwimmnattern, da sie sehr gut schwimmt und taucht und auch im Wasser auf Beutesuche geht.



4



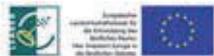
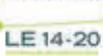
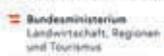
5

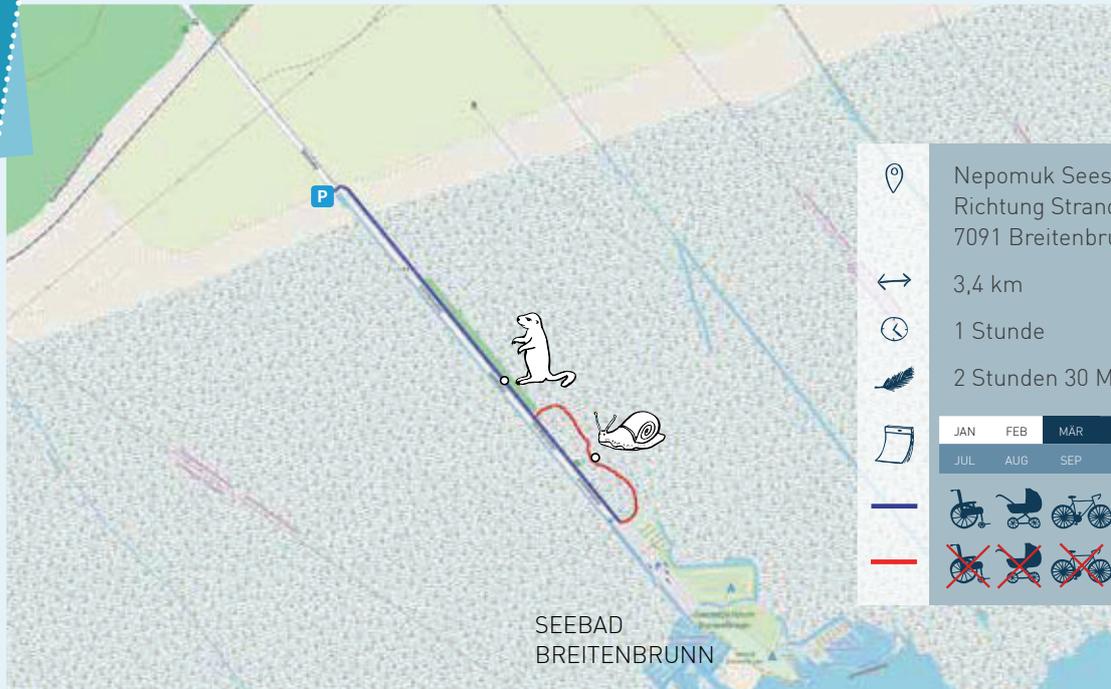


KONTAKT: Naturpark Rosalia-Kogelberg, Tel.: +43 664 44 64 116, rosalia-kogelberg.at

- Startpunkt
- Länge der Route
- Dauer für flotte Walker, die keinen Halt machen
- Dauer für Entdecker und Naturliebhaber
- Zeit, in der es am meisten zu entdecken gibt

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union





Nepomuk Seestraße
Richtung Strandbad
7091 Breitenbrunn
 3,4 km
 1 Stunde
 2 Stunden 30 Minuten

JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ



Entdeckerpunkt: Hier solltet ihr besonders aufmerksam sein!



Entspannungspunkt: Lass die Seele baumeln und genieße den Moment!



Aussichtspunkt: Besonders schöne Ausblicke auf die Landschaft.

DER SCHILF-GÜRTEL

Im 180 km² großen Schilfgürtel wächst zwar im Grunde nur eine Pflanze, dennoch ist er vielfältig und strukturreich. Überschwemmte und trockene Bereiche, dichtes Schilf und offene Wasserflächen, junge und alte Schilfbestände – das macht den Schilfgürtel aus. Über 35 Vogelarten brüten im Schilfgürtel und verschiedenste Fischarten, Amphibien, unzählige Wasserinsekten und kleine Krebstiere tummeln sich hier.

3 Normalerweise meiden Amphibien wie Grünfrösche fischreiche Gewässer, da sowohl ihr Laich als auch die Kaulquappen leichte Beute für Fische sind. Im Dickicht des Schilfgürtels finden sich aber genügend Versteckmöglichkeiten und seichtere, fischfreie Bereiche.



1 Der Mariskensänger, einer von fünf Rohrsängern im Schilfgürtel, findet am Neusiedler See sein einziges Brutgebiet in Österreich. Versteckt im Altschilf mit dichter Knickschicht, machen sich vor allem im Frühjahr die Männchen durch ihren Gesang bemerkbar.

2 Bartmeisen verbringen ihr gesamtes Leben im Schilfgürtel. Sie ernähren sich von Insekten und Spinnen – im Winter von Schilfsamen. Sie ziehen oft in kleinen Gruppen durchs Schilf. Ihr Ruf, ein schwungvolles, nasales „psching“, kündigt sie meist an.



5 Kleinkrebse wie die Wasserflöhe filtern pausenlos Kleinstalgen aus dem Wasser. Sie selbst sind eine wichtige Nahrungsgrundlage für viele Insekten und Fische. Unter idealen Bedingungen kommt es zu massenhaftem Auftreten – sie sind dann mit freiem Auge gut zu sehen.

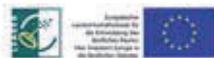
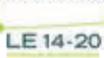
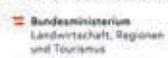
4 In den Fangbläschen des gelb blühenden Wasserschlauches herrscht enormer Unterdruck. Berührt ein kleines Wassertierchen die Verschlusskappe des Bläschens, so öffnet sich dieses blitzschnell und saugt das umgebende Wasser samt Beute ein.

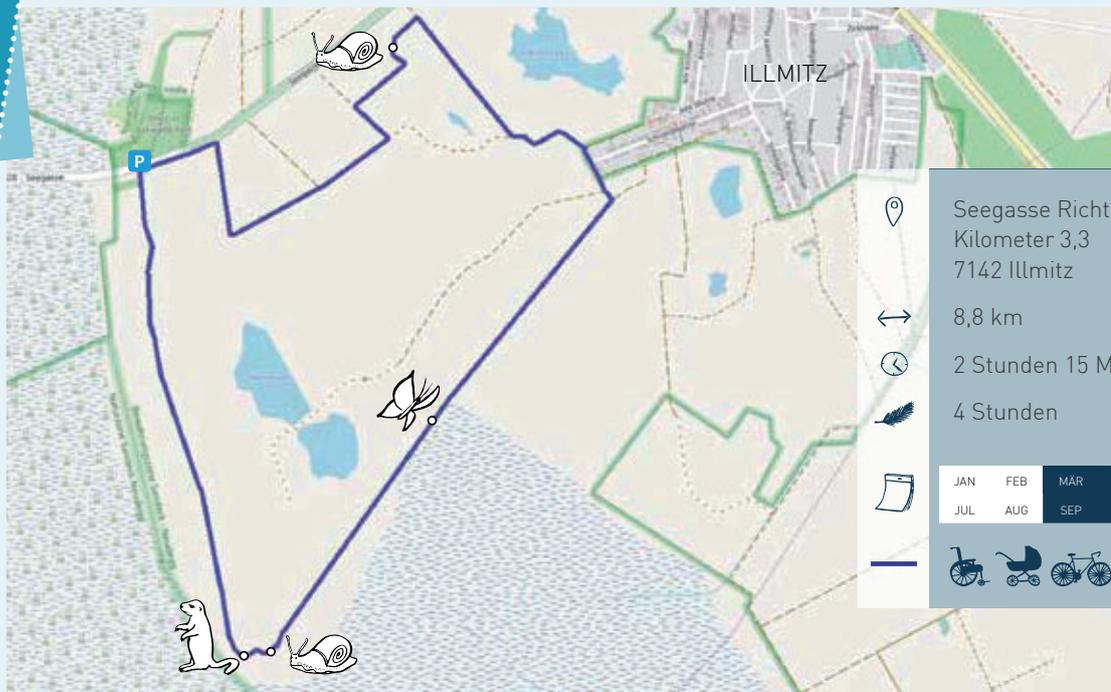


- Startpunkt
- Länge der Route
- Dauer für flotte Walker, die keinen Halt machen
- Dauer für Entdecker und Naturliebhaber
- Zeit, in der es am meisten zu entdecken gibt

KONTAKT: Naturpark Neusiedler See - Leithagebirge, Tel.: +43 2683 5920, neusiedlersee-leithagebirge.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union





Seegasse Richtung Strandbad
Kilometer 3,3
7142 Illmitz

↔ 8,8 km

🕒 2 Stunden 15 Minuten

🕒 4 Stunden

JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ

🚶 🚼 🚲

Entdeckerpunkt: Hier solltet ihr besonders aufmerksam sein!

Entspannungspunkt: Lass die Seele baumeln und genieße den Moment!

Aussichtspunkt: Besonders schöne Ausblicke auf die Landschaft.

PARADIES FÜR VÖGEL

Das Verlandungsgebiet des Neusiedler Sees süd-westlich von Illmitz besteht aus periodisch überfluteten Wiesen, offenen Wasserflächen und vielfältig strukturierten Schilfbeständen. Mit dem Ende der Viehwirtschaft breitete sich der Schilfgürtel landseitig aus. Durch gezielte Beweidungsprojekte konnte der Schilfgürtel wieder zurückgedrängt und wertvolle offene Wasserflächen und Hutweiden geschaffen werden.



1 Bei ihrem schaukelnden Flug über Schilf- oder Wiesenflächen kann man die Rohrweihe gut beobachten. Dieser große Greifvogel brütet im Schilfgürtel des Neusiedler Sees und jagt dort vorwiegend Singvögeln oder kleine Wasservögel, wie junge Enten und Blässhühner.

2 Sobald man den eigenartig geformten Schnabel des Löfflars erblickt, ist es klar woher dieser Vogel seinen Namen hat. Den großen Schnabel verwendet er geschickt, um Fische und kleine Tierchen im trüben, seichten Wasser zu ertasten.



3 Seit dem Jahr 2007 brütet die Zwergscharbe, die vor allem in Südosteuropa vorkommt, im Gebiet. Sie ernährt sich, wie ihr Verwandter der Kormoran, hauptsächlich von Fisch. Im Spätsommer und Herbst sammeln sich oft größere Trupps im Seevorgelände.



4 Vom hohen Turm bei Sandeck hat man einen beeindruckenden Blick in die streng geschützte Naturzone des Nationalparks. Große strukturreiche Schilfflächen breiten sich vor einem aus, wobei offene Wasserflächen mit dichten Schilfbeständen wechseln.

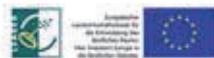
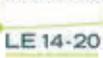
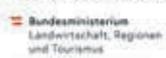
5 An den offenen Wasserstellen im Seevorgelände sammeln sich, besonders zu den Zugzeiten im Frühjahr und Herbst, große Ansammlungen von Wasservögeln. Eindrucksvoll wird hierbei die Bedeutung des Gebietes als wahrer Vogelhotspot in Mitteleuropa sichtbar.



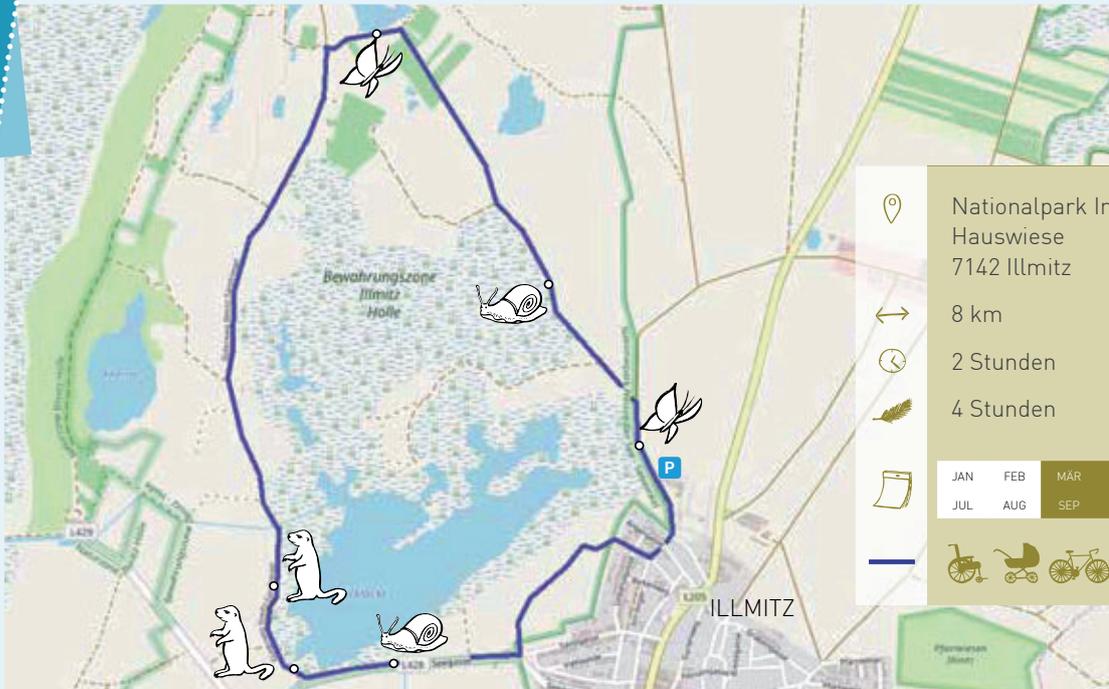
- 📍 Startpunkt
- ↔ Länge der Route
- 🕒 Dauer für flotte Walker, die keinen Halt machen
- 🕒 Dauer für Entdecker und Naturliebhaber
- 🕒 Zeit, in der es am meisten zu entdecken gibt

KONTAKT: Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel, Tel.: +43 2175 3442, nationalpark-neusiedlerseeseewinkel.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



SALZLANDSCHAFT
UM DEN ILLMITZER ZICKSEE



Nationalpark Infozentrum
Hauswiese
7142 Illmitz
 8 km
 2 Stunden
 4 Stunden

JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ

Entdeckerpunkt: Hier solltet ihr besonders aufmerksam sein!
Entspannungspunkt: Lass die Seele baumeln und genieße den Moment!
Aussichtspunkt: Besonders schöne Ausblicke auf die Landschaft.

MOSAIK AUS SALZ

Das Gebiet um den Illmitzer Zicksee gibt einen guten Einblick in die vielfältigen vom Salz geprägten Lebensräume und deren besondere Tier- und Pflanzengemeinschaften. Artenreiche pannonische Salzsteppen, feuchte Brackröhrichte und karge Salzpflanzen umgeben den regelmäßig in den Sommermonaten austrocknenden Zicksee. Durch gezielte Beweidung wird dieses einzigartige Mosaik erhalten.



1 Nur wenige Pflanzen können auf salzhaltigen Böden überleben. Die Salzkresse ist eine wahre Spezialistin, die sogar auf Salz im Boden angewiesen ist. Überschüssige Salze werden in fleischigen, saftreichen Blättern gespeichert, damit sie den Stoffwechsel nicht stören.

2 Eine seltene Besonderheit ist der Seeregenpfeifer, der im Gebiet sein einziges Brutvorkommen in Österreich hat. Er brütet vorwiegend auf salzigen, offenen Stellen. Seine Eier sind so gut getarnt, dass sie auch aus der Nähe fast nicht zu erkennen sind.



3 Lange rote Beine, schwarz-weißes Gefieder - und doch kein Storch. Der Stelzenläufer brütet in der Nähe seichter Gewässer, wie der Salzlacken, in denen er nach Nahrung sucht. Der grazile Vogel kann beim Verteidigen seiner Nester durchaus aggressiv werden.



5 Woher kommt das Salz eigentlich - Die Antwort ist leicht: Aus dem Boden. Trocken die Sodalacken und salzigen Überschwemmungsflächen aus, wird mittels des Kapillareffektes das Salz aus einer tieferen Bodenschicht gesaugt und es entstehen „Salzausblühungen“.

4 Auch wenn die Landschaft im Seewinkel auf den ersten Blick einheitlich flach erscheint: Kleinste Niveauunterschiede bewirken viel im Hinblick auf die Faktoren Feuchtigkeit und Salzgehalt des Bodens und bedingen unterschiedlichste Pflanzengemeinschaft.

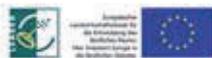
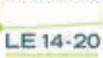
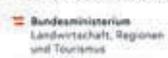


KONTAKT: Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel, Tel.: +43 2175 3442, nationalpark-neusiedlersee-seewinkel.at

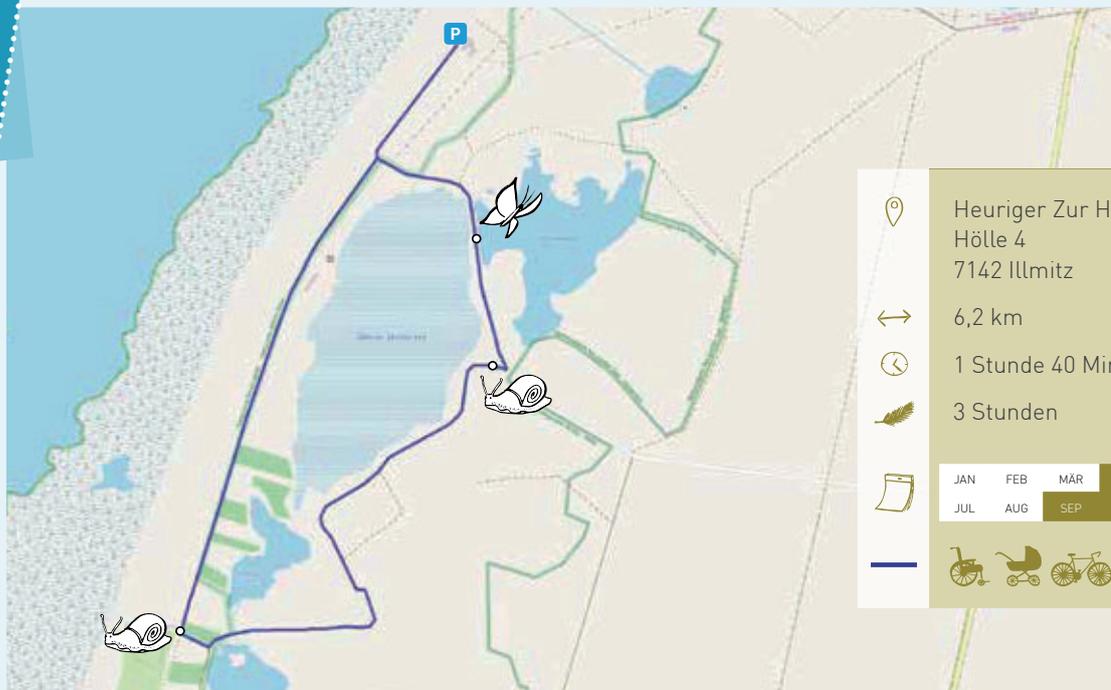


- Startpunkt
- Länge der Route
- Dauer für flotte Walker, die keinen Halt machen
- Dauer für Entdecker und Naturliebhaber
- Zeit, in der es am meisten zu entdecken gibt

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



FARBENSPIEL
AM OBEREN STINKERSEE



Heuriger Zur Hölle
Hölle 4
7142 Illmitz
 6,2 km
 1 Stunde 40 Minuten
 3 Stunden

JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ

Entdeckerpunkt: Hier solltet ihr besonders aufmerksam sein!
Entspannungspunkt: Lass die Seele baumeln und genieße den Moment!
Aussichtspunkt: Besonders schöne Ausblicke auf die Landschaft.

**EXTREM
UND DOCH
VOLLER LEBEN**

Der Obere Stinkersee weist eine der höchsten Soda-Konzentrationen der Seewinkellacken auf. Wenn er Wasser führt entwickelt sich hier eine üppige Unterwasserwelt von spezialisierten Salzkrebschen, die wiederum verschiedenste Watvögel anlocken. Die Senke der Stinkerseen war früher Teil des Neusiedler Sees und wurde im Zuge des durch Wellenschlag entstandenen Seedamm entlang des Ostufers des Sees, von diesem abgetrennt.



1 Das markanteste Erkennungsmerkmal des Säbelschnäblers ist sein aufgebogener Schnabel. Diesen schwenkt er mit einer typischen Kopfbewegung auf der Suche nach kleinen Tieren durchs seichte Wasser. Er brütet gern an salzigen Gewässern wie den Salzlacken.

2 Die Salzmelde wächst auf den extrem salzigen, ausgetrockneten Lackenböden. In ihren dickfleischigen, kleinen Blättern wird die Salzkonzentration durch Wassereinlagerungen soweit herabgesetzt, dass sie den Stoffwechsel nicht stört. Sie färbt sich im Herbst rot.



3 Ein lila Teppich erblüht jedes Jahr im Herbst an den Ufern der Sodalacken und auf salzigen Stellen im Seevorgelände. Die salztolerante Pannonische Salzaster könnte auch auf nicht-salzigen Böden wachsen, doch lässt sie Konkurrenzdruck auf Salzböden „ausweichen“.



4 Im Frühjahr mischt sich in die Klangkulisse aus Balzgesängen der trillernde Ruf der Wechselkröte. Diese Tierart findet man an den Salzlacken genauso wie in den Ortschaften. Zur Feindabwehr sondern sie ein leicht reizendes Sekret über die Haut ab.



5 Die südrussische Tarantel ist mit bis zu vier Zentimetern Körperlänge die größte Spinne Europas. Sie lebt versteckt in selbstgegrabenen Erdröhren. Die beste Zeit sie zu sehen, ist im Herbst, wenn die Spinnen zwecks Partnersuche zu wandern beginnen.

KONTAKT: Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel, Tel.: +43 2175 3442, nationalpark-neusiedlerseeseewinkel.at

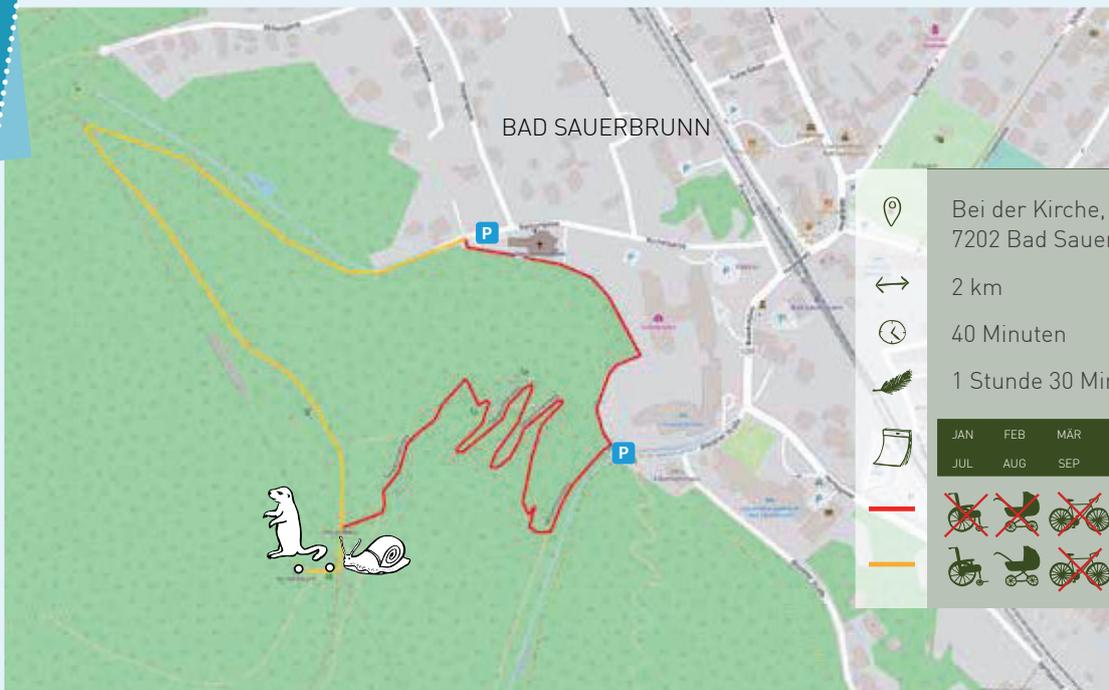


- Startpunkt
- Länge der Route
- Dauer für flotte Walker, die keinen Halt machen
- Dauer für Entdecker und Naturliebhaber
- Zeit, in der es am meisten zu entdecken gibt

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



IM KRONENDACH
DES WALDES



Entdeckerpunkt: Hier solltet ihr besonders aufmerksam sein!



Entspannungspunkt: Lass die Seele baumeln und genieße den Moment!



Aussichtspunkt: Besonders schöne Ausblicke auf die Landschaft.

DER WALD
VON OBEN

Die vorherrschende natürliche Waldgesellschaft in tieferen Lagen um Bad Sauerbrunn ist der Eichen-Hainbuchen-Wald. Die Plattform des ca. 25 m hohen Turms mitten im Wald bietet eine unvergessliche Aussicht über das Rosaliengebirge bis hin zum Neusiedler See. Im Frühjahr, noch bevor die Blätter der Bäume das meiste Licht abfangen, erblüht der Waldboden, im Herbst färben dann die Blätter den Wald golden.

1 Die beiden in Eichen-Hainbuchen-Wäldern dominierenden Eichenarten sind die Stiel- und die Traubeneiche. In sogenannten Eichen-Mastjahren produzieren sie extrem viele Samen, wovon dann auch alle Samenfresser, wie Mäuse, Eichhörnchen oder Wildschweine profitieren.



2 Buchfinken gehören zu den häufigsten Brutvögeln in Mitteleuropa. Sie bevorzugen lichte Wälder und können oft bei der Nahrungssuche am Boden beobachtet werden. Ihr scharfer, oft wiederholter „fink“-Ruf oder der Regenruf „rrhü“ ist häufig zu hören.



3 Der Schwarzspecht ist der größte heimische Specht und wie seine Verwandten erfüllt er eine wichtige ökologische Funktion im Wald. Als Baumeister schafft er unentbehrliche Lebensraumelemente, insbesondere Höhlen, für weitere Tierarten.

4 Die wärmeliebende seltene Edelkastanie wurde früher als wichtige Nahrungsquelle in Kastanienhainen kultiviert. Sie ist heute auch vereinzelt in den Eichenwäldern zu finden. Eingeschleppte Pilzkrankheiten setzen der Edelkastanie aber stark zu.



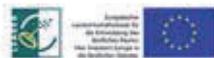
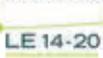
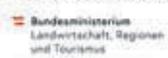
5 Wildschweine finden in den Laubmischwäldern ideale Bedingungen und kommen hier in hohen Dichten vor. Sie ernähren sich von Eicheln und Bucheckern, fressen aber auch tierische Nahrung. Sie sind sehr anpassungsfähig und kommen von Europa bis Asien vor.



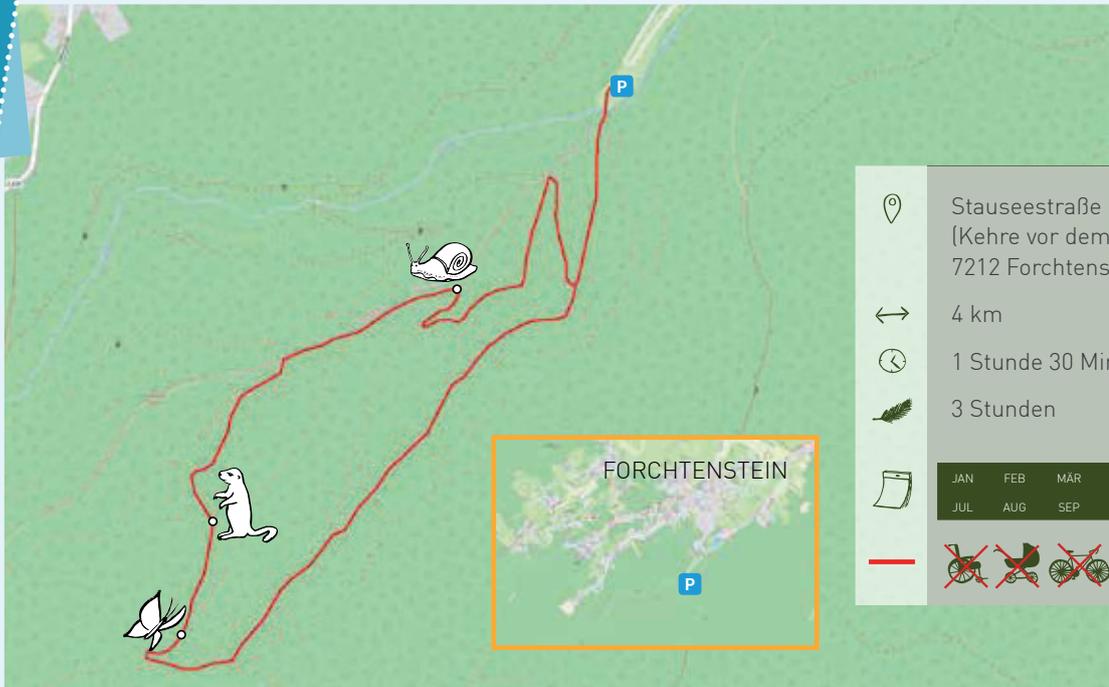
- Startpunkt
- Länge der Route
- Dauer für flotte Walker, die keinen Halt machen
- Dauer für Entdecker und Naturliebhaber
- Zeit, in der es am meisten zu entdecken gibt

KONTAKT: Naturpark Rosalia-Kogelberg, Tel.: +43 664 44 64 116, rosalia-kogelberg.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



DER FORCHTENSTEINER
WALD



Stauseestraße
(Kehre vor dem Stausee)
7212 Forchtenstein
 4 km
 1 Stunde 30 Minuten
 3 Stunden

JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ



Entdeckerpunkt: Hier solltet ihr besonders aufmerksam sein!



Entspannungspunkt: Lass die Seele baumeln und genieße den Moment!



Aussichtspunkt: Besonders schöne Ausblicke auf die Landschaft.

VIELFÄLTIGER MISCHWALD

Im Waldgebiet bei Forchtenstein finden sich neben Eichen, Hainbuchen und Buchen auch verschiedene Nadelbäume. An den trockeneren Bereichen wachsen Rotföhren, aber auch Fichten wurden im Zuge der forstlichen Nutzung angepflanzt. Entlang von den kleinen Waldbächen entstanden kleine Feuchtlebensräume mit Erlen. Vor allem in den naturnahen Waldbereichen findet sich eine Vielfalt von Vögeln, Insekten und Pilzen.



1 Die enorme Vielfalt an Pilzen spielt eine Schlüsselrolle im Ökosystem Wald. Einige sorgen für den Abbau von organischem Material und praktisch jeder Baum hat Pilzpartner (Mykorrhiza), über die er Wasser und Nährstoffe bezieht.

2 Bockkäfer zeichnen sich durch ihre oft extrem langen Fühler aus. In Mitteleuropa sind ca. 200 Arten bekannt. Ihre Larven entwickeln sich im Holz. Viele von ihnen brauchen naturnahe Wälder mit viel Totholz. Einige entwickeln sich auch im lebenden Holz.

3 Der Waldkauz braucht alte, große Laubbäume mit größeren Höhlen, in denen er die Jungen aufzieht. Zusammen mit der Waldohreule ist der Waldkauz die häufigste Eule in Mitteleuropa. Seine nächtlichen Balzrufe sind vor allem im Spätherbst und Frühling zu hören.

4 Das gefährdete Alpenveilchen (Zyklame), das eigentlich zu den Primelgewächsen gehört, blüht von Juni bis September. Die Blüten duften zart, doch die gesamte Pflanze ist giftig. Das Alpenveilchen besitzt eine im Boden liegende Knolle als Überdauerungsorgan.



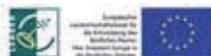
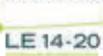
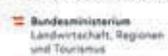
5 Feuersalamander kommen vor allem in feuchteren, kühleren Mischwäldern vor, oft in der Nähe von Bächen. Die Tiere besitzen starke Hautgifte zur Abwehr von Feinden. Ihre Giftigkeit zeigt auch die gelb-schwarze Warnfärbung deutlich an. Sie können 10-15 Jahre alt werden.



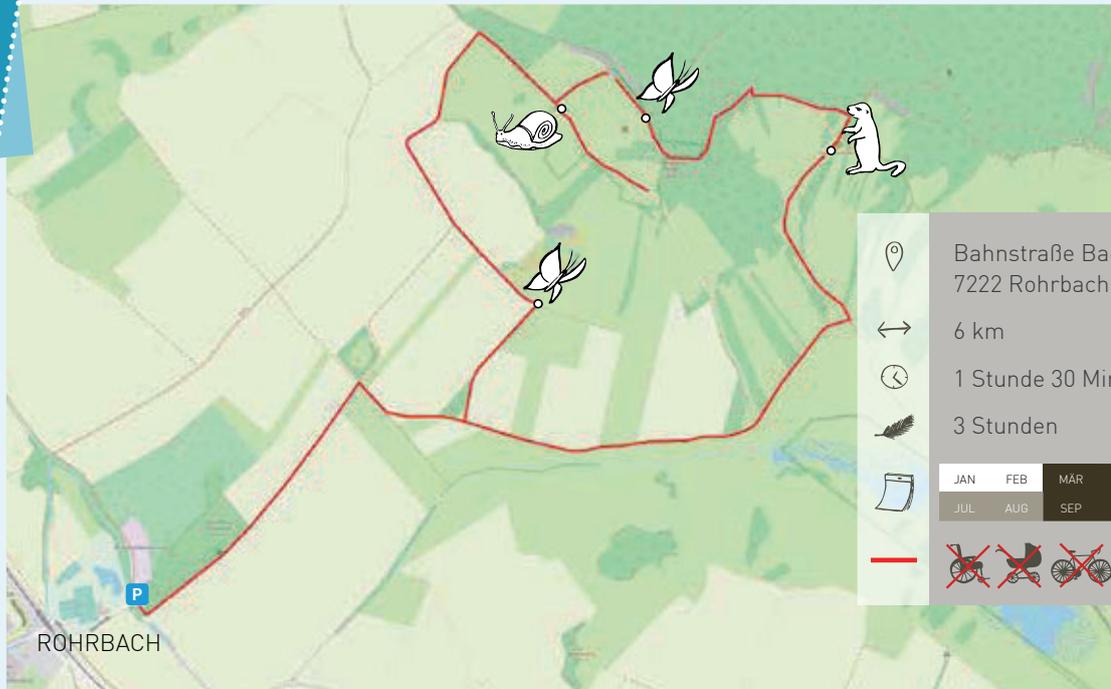
- Startpunkt
- Länge der Route
- Dauer für flotte Walker, die keinen Halt machen
- Dauer für Entdecker und Naturliebhaber
- Zeit, in der es am meisten zu entdecken gibt

KONTAKT: Naturpark Rosalia-Kogelberg, Tel.: +43 664 44 64 116, rosalia-kogelberg.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



DER MARZER
KOGEL



Bahnstraße Badeteich
7222 Rohrbach
 6 km
 1 Stunde 30 Minuten
 3 Stunden

JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ



Entdeckerpunkt: Hier solltet ihr besonders aufmerksam sein!



Entspannungspunkt: Lass die Seele baumeln und genieße den Moment!



Aussichtspunkt: Besonders schöne Ausblicke auf die Landschaft.

HERZSTÜCK DES NATURPARKS

Das Naturschutzgebiet „Marzer Kogel“ liegt eingebettet zwischen trockenen Eichenwäldern und einer extensiv genutzten Kulturlandschaft mit Obst- und Weingärten, Wiesen und Ackerflächen. Die Hangzonen und Kuppen des Kogelberges wurden traditionell in Form von Gemeinschaftsweiden bewirtschaftet. Dort entwickelten sich artenreiche sekundäre Trockenrasen mit einem breiten Spektrum an seltenen Tier- und Pflanzenarten.



1 Neuntöter gehören zu den Singvögeln, auch wenn das ihr falkenartiger Schnabel nicht vermuten lässt. Von erhöhten Warten jagt er nach größeren Insekten, aber auch Kleinsäugern. Er speist Beutetiere auf Dornen auf – als Vorrat für schlechte Zeiten.

2 Die ersten und wohl auffälligsten Frühjahrsboten der Trockenrasen sind die Großen Küchenschellen. Die großen, auffälligen Blüten entwickeln sich bereits vor den Blättern. Das nötige Wasser holt sich die Küchenschelle über eine lange Pfahlwurzel.



3 Eine der auffälligsten Pflanzen der Flaumeichenwälder und trockenen Waldsäume ist der Diptam. Aufgrund seines hohen Gehalts an leicht entflammaren ätherischen Ölen wird die stark nach Zitrone duftende Pflanze auch „Brennender Busch“ genannt.



4 Die Wiesen des Marzer Kogels zeigen vor allem im Frühjahr ihre bunte Blütenpracht. Aber nicht nur im Frühling, auch im Spätsommer bis in den Herbst hinein blühen manche Pflanzen, wie die im Burgenland gefährdete Bergaster.



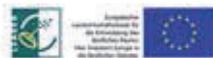
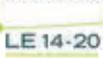
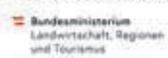
5 Der Bienenfresser, einer der buntesten Vögel Europas, ist ein hochspezialisierter Insektenjäger, der seine Beute ausschließlich in der Luft fängt. Bienenfresser brauchen freie Sand- oder Lösswände, in die ganze Kolonien jährlich ihre Bruthöhlen graben.



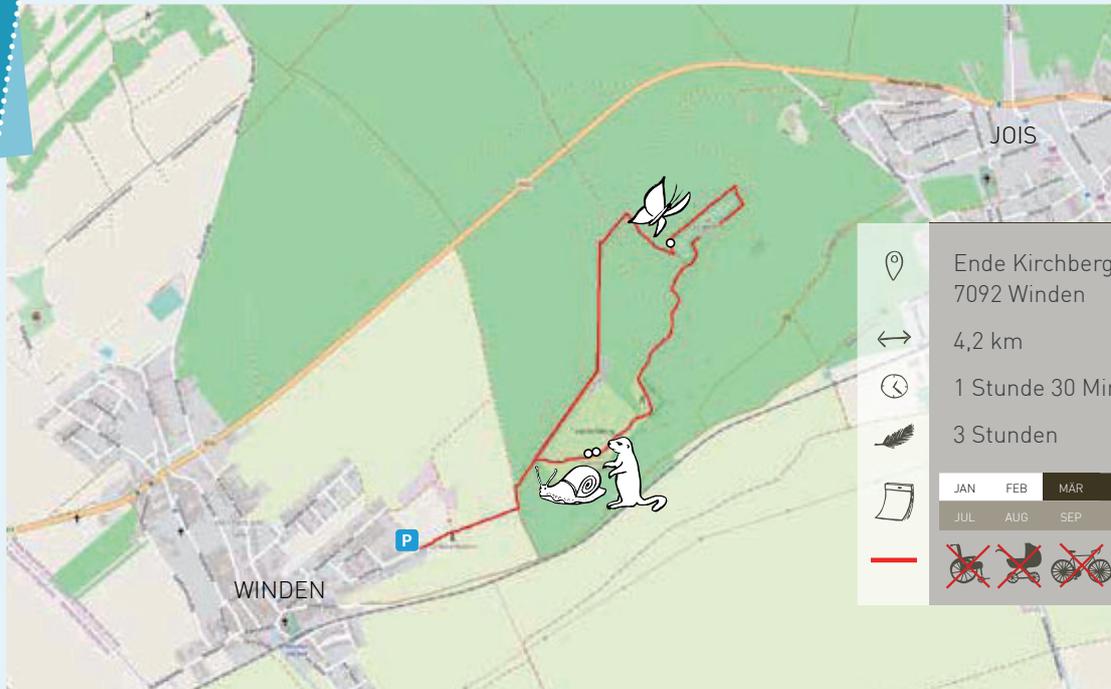
- Startpunkt
- Länge der Route
- Dauer für flotte Walker, die keinen Halt machen
- Dauer für Entdecker und Naturliebhaber
- Zeit, in der es am meisten zu entdecken gibt

KONTAKT: Naturpark Rosalia-Kogelberg, Tel.: +43 664 44 64 116, rosalia-kogelberg.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



ARTENVIELFALT
AM HACKELSBERG



Ende Kirchberg
7092 Winden

↔ 4,2 km

🕒 1 Stunde 30 Minuten

🌿 3 Stunden

JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ

🚫 🚫 🚫

Entdeckerpunkt: Hier solltet ihr besonders aufmerksam sein!

Entspannungspunkt: Lass die Seele baumeln und genieße den Moment!

Aussichtspunkt: Besonders schöne Ausblicke auf die Landschaft.

ARTEN-
VIELFALT

Auf der felsigen Kuppe des Hackelsbergs befindet sich ein artenreicher Trockenrasen, der sich hier direkt über dem kristallinen Grundgestein gebildet hat. Der Leithakalk ist nur an den unteren Hängen zu finden. Auch der Flaumeichen-Buschwald am Südost-Hang ist eine Rarität. Der freistehende Hügel bietet einen einmaligen Einblick in die vielfältige Landschaft zwischen Leithagebirge und Neusiedler See.



1 Die stark gefährdete Trauer-Nachtviole wirkt in Vollblüte bereits verblüht. Sie lockt Nachtfalter nicht durch ihren visuellen Reiz, sondern durch ihren nach Hyazinthen duftenden Geruch, den sie nachts produziert. In Ostösterreich hat sie ihre westliche Verbreitungsgrenze.

2 Die Raupen des Argus-Bläulings verpuppen sich geschützt in Ameisennestern, in die sie von den Arbeiterinnen eingetragen werden. Insgesamt 1.080 Schmetterlingsarten wurden im Gebiet bereits nachgewiesen, wovon rund 80 in Österreich nur hier anzutreffen sind.



3 Die Purpur-Königskerze hat im Gegensatz zu den meist gelb blühenden anderen heimischen Königskerzen kräftig purpurviolette Blüten. Typisch sind auch ihre ganz flach am Boden anliegenden Blätter. Sie blüht meist im Mai bis Juni und gilt als gefährdet.



4 Die ungiftige bis zu 90 cm lange Schlingnatter bevorzugt sonnige, felsige Habitats mit dichter Vegetation und offenen Stellen. Sie gehört zur Gruppe der lebendgebärenden Schlangen, die nach der Paarung im Frühjahr im Spätsommer 3 bis 14 Jungtiere absetzt.



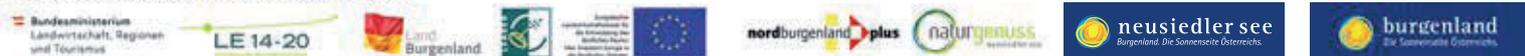
5 Die Zwerg-Schwertlilie ist ein typischer Frühjahrsblüher. Die Blütenfarbe variiert von gelblich weiß bis bläulich violett. Es sind Täuschblumen: sie bieten keine Gegenleistung wie Nektar. „Enttäuschte“ Bestäuber fliegen hoffnungsvoll zur nächsten Blütenfarbe weiter.

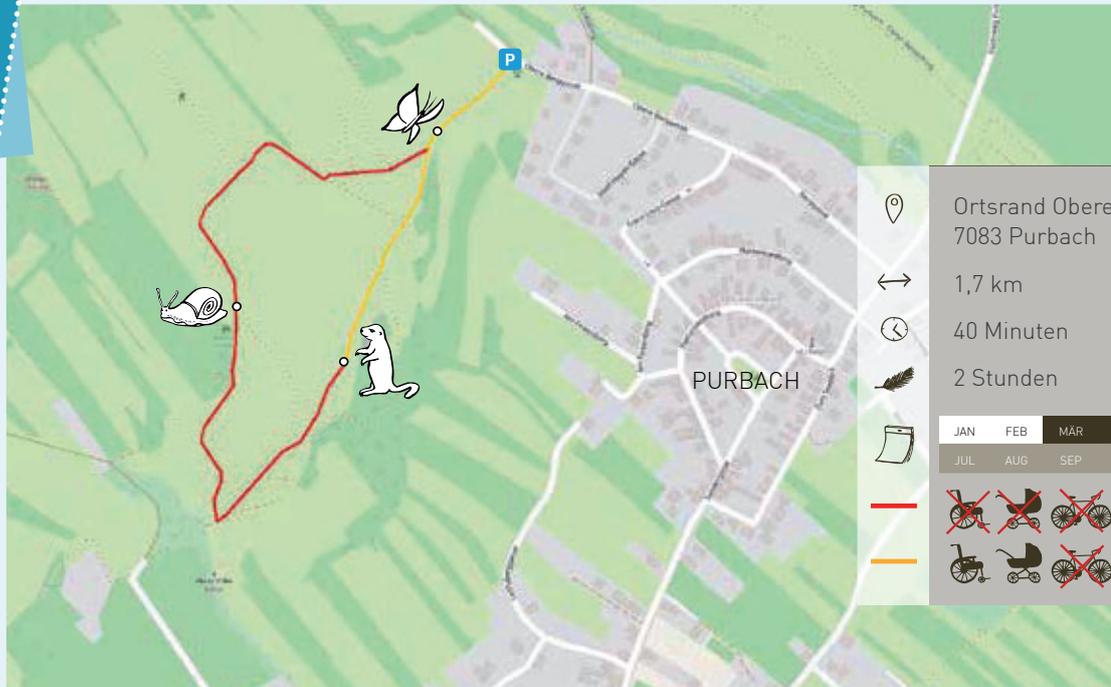
KONTAKT: Naturpark Neusiedler See - Leithagebirge, Tel.: +43 2683 5920, neusiedlersee-leithagebirge.at



- 📍 Startpunkt
- ↔ Länge der Route
- 🕒 Dauer für flotte Walker, die keinen Halt machen
- 🌿 Dauer für Entdecker und Naturliebhaber
- 📅 Zeit, in der es am meisten zu entdecken gibt

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union





Ortsrand Obere Berggasse
7083 Purbach
 1,7 km
 40 Minuten
 2 Stunden

JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ



Entdeckerpunkt: Hier solltet ihr besonders aufmerksam sein!



Entspannungspunkt: Lass die Seele baumeln und genieße den Moment!



Aussichtspunkt: Besonders schöne Ausblicke auf die Landschaft.

TROCKEN- RASEN AUF KALK

Auf den trockenen Felskuppen am nördlichen Ortsrand von Purbach entstand durch extensive Beweidung ein artenreicher Trockenrasen. Heute spielt die Viehwirtschaft keine große Rolle mehr. Jede der fünf Naturpark-Gemeinden hat wunderschöne Trockenrasen, die durch gezielte Managementmaßnahmen erhalten werden. Besonders im Frühjahr und bis in den Sommer hinein ist die bunte Blütenpracht zu genießen.



1 Die Bestände der Smaragdechse an den Hängen des Leithagebirges gehören zu den wichtigsten Vorkommen in Österreich. Im Mosaik aus Trockenrasen, Gebüsch, Weingärten und felsigen Bereichen fühlt sich die bis zu 40 cm lange, größte heimische Echse wohl.

2 Die Gottesanbeterin gehört zu den wärmeliebenden Fangschrecken, die reglos im Gebüsch oder auf Blumen ihrer Beute auflauern. Fühlen sich Gottesanbeterinnen bedroht, zeigen sie in Schreckstellung die dunklen Augenflecken auf der Innenseite der Vorderschenkel.



3 Neben der Zwergiris und der Großen Kuhschelle blüht auch der kräftig gelbe Frühlings-Adonis bereits im Frühjahr. Die Arzneipflanze enthält Herzglycoside, die bereits in geringen Mengen giftig sind. Sie wird daher von Weidetiere nicht gefressen.



4 Mancherorts tritt der von Meeresorganismen aufgebaute Leithakalk zutage. Die Kalkablagerungen entstanden durch mächtige Korallenriffe und kalkabscheidende Rotalgen. Sie sind voller Fossilien. Der Kalksandstein wurde auch für Bauwerke in Wien verwendet.



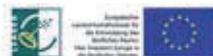
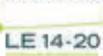
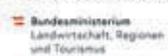
5 Die Goldammer ist an den Hängen des Leithagebirges das ganze Jahr anzutreffen. Doch nur zur Paarungszeit zeigen die Männchen ihr leuchtend gelbes Gefieder. Ihr Gesang wird im Volksmund oft mit „wie, wie, wie hab ich dich so lieb“ übersetzt.



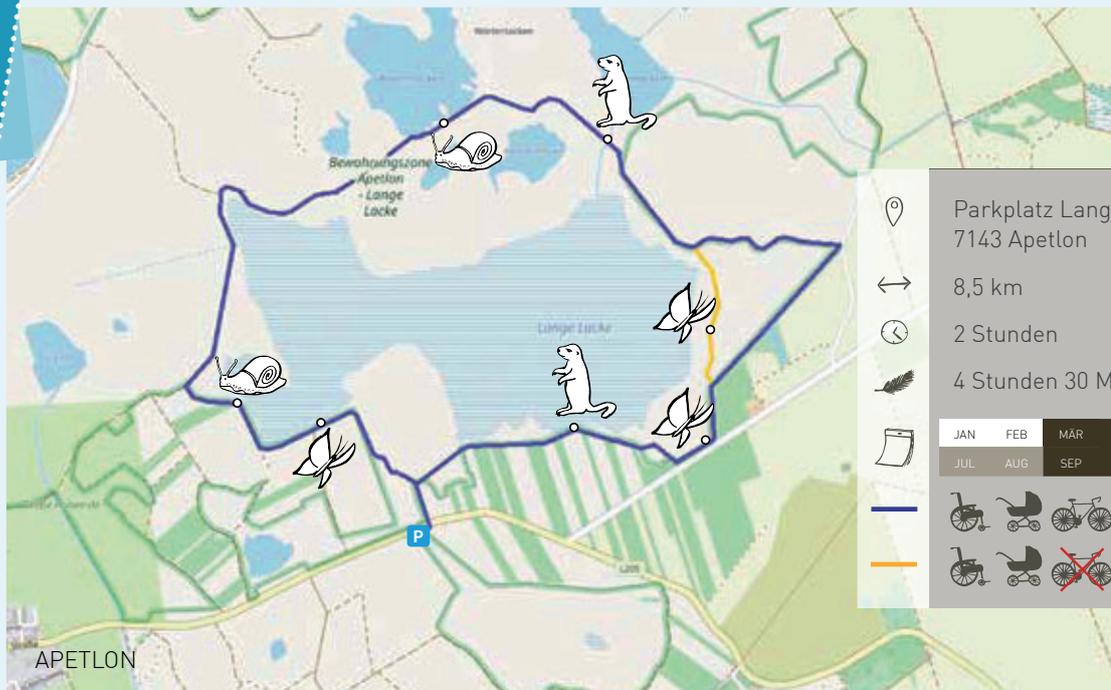
- Startpunkt
- Länge der Route
- Dauer für flotte Walker, die keinen Halt machen
- Dauer für Entdecker und Naturliebhaber
- Zeit, in der es am meisten zu entdecken gibt

KONTAKT: Naturpark Neusiedler See - Leithagebirge, Tel.: +43 2683 5920, neusiedlersee-leithagebirge.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



DIE HUTWEIDEN
DER LANGEN LACKE



Parkplatz Lange Lacke
7143 Apetlon
 8,5 km
 2 Stunden
 4 Stunden 30 Minuten

JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ

Entdeckerpunkt: Hier solltet ihr besonders aufmerksam sein!
Entspannungspunkt: Lass die Seele baumeln und genieße den Moment!
Aussichtspunkt: Besonders schöne Ausblicke auf die Landschaft.

DIE ÄLTESTE HUTWEIDE

Das Gebiet der Langen Lacke wird schon seit Jahrhunderten extensiv beweidet. Lebten früher noch einige Apetloner Familien von der Viehhaltung, dient die Beweidung heute vorwiegend dem Erhalt dieser artenreichen Kulturlandschaft. Als die einzig durchgehend beweidete Fläche des Seewinkels stellen die Hutweiden um die Lange Lacke eine Besonderheit dar und sind Referenzgebiet für die weiteren Beweidungsprojekte des Nationalparks.



1

1 Hoch in die Lüfte schrauben sich die Feldlerchen-Männchen bei ihrem Balzritual. Um Weibchen für sich zu gewinnen, fliegen sie laut singend, senkrecht in den Himmel. Der Fluggesang kann sich minutenlang hinziehen. Ein echter Hochleistungsgesang.

2 „Weidezeiger“ sind Pflanzen, die auf beweideten Flächen vermehrt stehen bleiben, da sie von Rindern, Schafen oder Pferden ungerne gefressen werden. Dazu zählt zum Beispiel die Dornige Hauhechel, die wegen ihrer Dornen vom Weidevieh verschmäht wird.



2

3 Bodenbrütende Vögel, wie der Kiebitz, profitieren von der Beweidung. Besonders beeindruckend ist im Frühjahr der Balzflug der Kiebitze. Mit akrobatischen Flugkunststücken und lauten Rufen versuchen sie dabei die Weibchen für sich zu gewinnen.



3

4 Eine wahre Rarität im Gebiet ist die Nasenschrecke. Diese wärmeliebende Art kommt vorwiegend in Süd- und Südosteuropa vor. Bis zu ihrer Wiederentdeckung an der Langen Lacke im Jahr 2018 galt sie 25 Jahre lang in ganz Österreich als verschollen.



4



5

5 Rund um die Lacke erfüllt eine Fleckvieh-Herde, beaufsichtigt von einem Hirten mit seinen Hunden, wichtige „Naturschutzaufgaben“. Die durch Beweidung kurz gehaltenen Wiesenflächen beherbergen eine äußerst hohe Vielfalt an Insekten- und Pflanzenarten.

KONTAKT: Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel, Tel.: +43 2175 3442, nationalpark-neusiedlersee-seewinkel.at

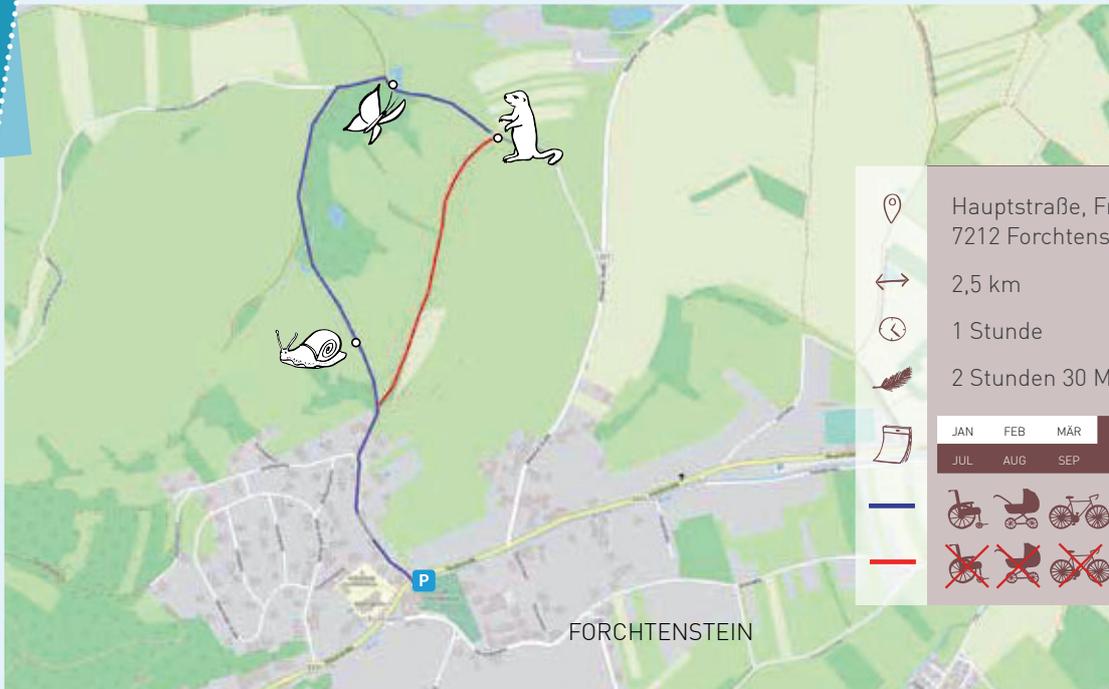


- Startpunkt
- Länge der Route
- Dauer für flotte Walker, die keinen Halt machen
- Dauer für Entdecker und Naturliebhaber
- Zeit, in der es am meisten zu entdecken gibt

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



DIE STREUOBSTWIESEN
VON FORCHTENSTEIN



Hauptstraße, Friedhof
7212 Forchtenstein
 2,5 km
 1 Stunde
 2 Stunden 30 Minuten

JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ

Entdeckerpunkt: Hier solltet ihr besonders aufmerksam sein!
Entspannungspunkt: Lass die Seele baumeln und genieße den Moment!
Aussichtspunkt: Besonders schöne Ausblicke auf die Landschaft.

WERTVOLLE
KULTUR-
LANDSCHAFT

Die Landschaft um Forchtenstein ist das wohl bedeutsamste noch erhaltene zusammenhängende Streuobstgebiet im Burgenland. Noch bis zum Ende des 20. Jahrhunderts gab es in jeder Ortschaft der Umgebung einen Händler, der das Obst auf Märkte führte. Die Streuobstbestände und deren artenreiche Flora und Fauna waren die Grundlage für die Ausweisung des ca. 3100 ha großen Natura 2000-Gebietes „Mattersburger Hügelland“.

1 Das Vogelschutzgebiet „Mattersburger Hügelland“ beherbergt das größte nationale Vorkommen der seltenen Zwergohreule in Österreich. Nach der Rückkehr aus den Winterquartieren südlich der Sahara ist ihr monotoner Gesang in den Frühlingsnächten gut zu hören.



2 Der Wendehals ist der einzige Langstreckenzieher unter den heimischen Spechten. Er überwintert südlich der Sahara. Weingärten mit alten Obstbäumen und Streuobstwiesen bieten diesem seltenen Höhlenbrüter einen günstigen Lebensraum.



3 Die hochstämmigen alten Obstbäume mit ihren zahlreichen Höhlen sind ein willkommenes Refugium für Fledermäuse. Zudem bieten die insektenreichen Streuobstwiesen auch jede Menge Nahrung für die nächtlichen Jäger.



4 Neben dem Schutz der Streuobstwiesen als wichtiger Lebensraum ist auch der Erhalt alter, oft sehr resistenter Obstsortengärten, wie in Rohrbach, kultivieren gezielt alte Sorten und tragen somit zum Erhalt dieses Kulturguts bei.

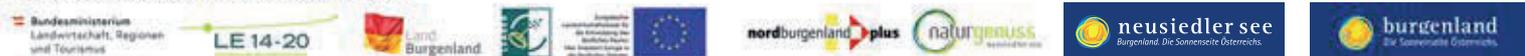
5 Die Eisteiche mitten im Streuobstgebiet stellen einen besonderen Rückzugsraum für Pflanzen und Tiere dar. Ein aufgestauter Bach ließ die Waldfläche mit Wasser anschwellen. Die Schwarzerlen mit ihrem Belüftungssystem in den Wurzeln konnten sich hier halten.



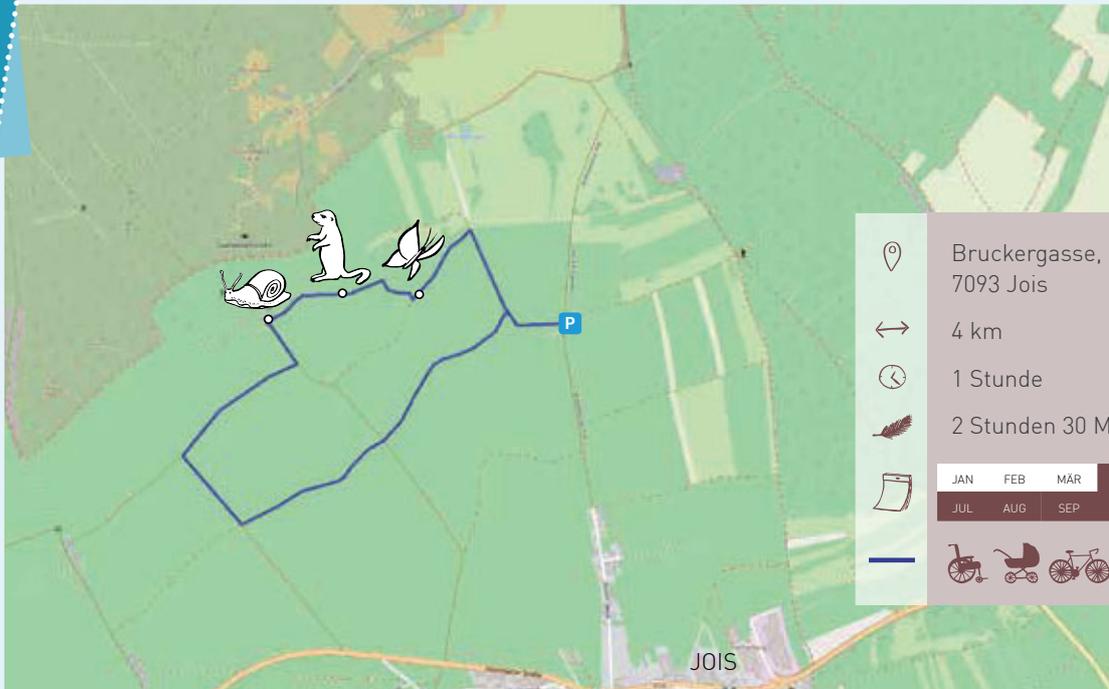
- Startpunkt
- Länge der Route
- Dauer für flotte Walker, die keinen Halt machen
- Dauer für Entdecker und Naturliebhaber
- Zeit, in der es am meisten zu entdecken gibt

KONTAKT: Naturpark Rosalia-Kogelberg, Tel.: +43 664 44 64 116, rosalia-kogelberg.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



WEINGÄRTEN
UND KIRSCHBÄUME



📍 Bruckergasse, Kilometer 1,3
7093 Jois

↔ 4 km

🕒 1 Stunde

🕒 2 Stunden 30 Minuten

JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ

🚶 🚼 🚲



Entdeckerpunkt: Hier solltet ihr besonders aufmerksam sein!



Entspannungspunkt: Lass die Seele baumeln und genieße den Moment!



Aussichtspunkt: Besonders schöne Ausblicke auf die Landschaft.

ALTE TRADITION

Bereits in der Römerzeit wurde an den Hängen des Leithagebirges Wein angebaut. Viele Sonnenstunden, kalkhaltige Böden und die Nähe zum See sind ideale Bedingungen für besondere Weine. Weingärten sind ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft. Kleinflächiger, vielseitiger und naturnaher Weinbau in Kombination mit alten Obstbäumen und Wiesen kann Heimat für eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten werden.

1 Selten gemähte Wegesränder entwickeln sich zu schmalen Brachen, auf denen Kräuter und Gräser gedeihen und zur Blüte gelangen. Dieses sogenannte „Unkraut“ bietet vielen Tieren Nahrung und Lebensraum. Für viele nützliche Bestäuber eine wichtige Tankstelle.



2 Der Kirschenanbau in der Naturparkregion begann im 18. Jahrhundert auf Wein- und Ackerflächen. Früher gab es bis zu 15.000 Bäume in jedem Dorf, heute sind noch ca. 10.000 Kirschbäume mit mehr als 20 verschiedenen Sorten in der gesamten Region erhalten.



3 Die Heideleerke gilt in Österreich als seltener und nur lokal vorkommender Brutvogel mit rückläufigem Bestand. An den reich strukturierten Hängen des Leithagebirges ist sie aber noch regelmäßiger Brutvogel. Den Winter verbringt sie im Mittelmeergebiet.

4 Die bis zu 2 m hohe, imposante Pracht-Königskerze kommt nur lokal in Ostösterreich vor. Ihr Hauptverbreitungsgebiet liegt in Südosteuropa. Hier ist sie aber häufig in Wiesen und an Wegrändern zu finden. Der elastische Stängel wurde früher als Spazierstock benutzt.



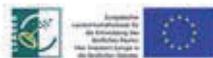
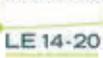
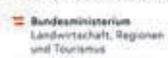
5 In den Weingärten führen den Bluthänfling die Beikräuter, deren Samen seine Hauptnahrungsquelle ausmachen. Er brütet aber auch direkt in den Weinstöcken. Durch die Intensivierung der Landwirtschaft sind seine Bestände in Österreich stark gesunken.



- 📍 Startpunkt
- ↔ Länge der Route
- 🕒 Dauer für flotte Walker, die keinen Halt machen
- 🕒 Dauer für Entdecker und Naturliebhaber
- 🕒 Zeit, in der es am meisten zu entdecken gibt

KONTAKT: Naturpark Neusiedler See - Leithagebirge, Tel.: +43 2683 5920, neusiedlersee-leithagebirge.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



WEINGARTENMOSAIK
IM ZENTRALEN SEEWINKEL



Ortsrand Feldgasse
7142 Illmitz
 10 km
 2 Stunden 30 Minuten
 5 Stunden

JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ



Entdeckerpunkt: Hier solltet ihr besonders aufmerksam sein!



Entspannungspunkt: Lass die Seele baumeln und genieße den Moment!



Aussichtspunkt: Besonders schöne Ausblicke auf die Landschaft.

JUNGER WEINBAU

Erst mit dem Niedergang der Viehwirtschaft nach dem Zweiten Weltkrieg begann in den 1960er Jahren der großflächige Weinbau im Seewinkel. Viele Wiesen- und Weideflächen verschwanden. Die Weingärten und Einzelbäume haben neue Strukturelemente in die einst offene, weite Graslandschaft gebracht. Das warme Klima und die feuchten Winde vom Neusiedler See lassen hier vor allem Weiß- und Süßweine gut gedeihen.

1 Walnussbäume wurden im Seewinkel schon seit der Römerzeit gepflanzt. Von den Bauern als zusätzliche Einkommensquelle traditionell als Begleitfrucht von Wein gesetzt, findet man sie auch heute noch in vielen Weingärten und entlang von Straßenrändern.



2 Der Blutspecht besiedelt häufig Habitate in der Nähe des Menschen. Man findet ihn sowohl in Ortschaften als auch in der Kulturlandschaft mit ausreichend Angebot an hohen Bäumen. Er frisst neben tierischer Kost auch häufig Früchte oder Nüsse.

3 Neben dem Bluthänfling und dem Feldsperling brütet auch der kleinste unter den Finkenvögeln, der Girlitz, in den Weingärten. Die prächtig gelben Girlitz-Männchen tragen ihren quietschenden, klirrenden Gesang gerne von Baumspitzen oder im Flug vor.

4 Mit seinen blauen Blüten ist der hochwüchsige Gewöhnliche Natternkopf, der häufig an Wegrändern oder Straßenböschungen vorkommt, schon aus einiger Entfernung auszumachen. Beim Berühren des Stängels spürt man die stechenden Borstenhaare der Pflanze.



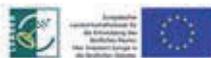
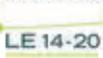
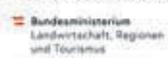
5 In der offenen Kulturlandschaft sieht man des Öfteren einen kleinen Greifvogel unter heftigen Flügelschlägen hoch in der Luft „stehen“. Dieses sogenannte „Rütteln“ dient dem Turmfalke dazu, Mäuse zu erspähen, die er dann blitzartig im Sturzflug erbeutet.



- Startpunkt
- Länge der Route
- Dauer für flotte Walker, die keinen Halt machen
- Dauer für Entdecker und Naturliebhaber
- Zeit, in der es am meisten zu entdecken gibt

KONTAKT: Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel, Tel.: +43 2175 3442, nationalpark-neusiedlersee-seewinkel.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



VOM SCHLOSS DRASSBURG
ZUM SCHWARZEN KREUZ



Hauptplatz
7021 Draßburg

3 km

1 Stunde

2 Stunden 30 Minuten

JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ

Entdeckerpunkt: Hier solltet ihr besonders aufmerksam sein!

Entspannungspunkt: Lass die Seele baumeln und genieße den Moment!

Aussichtspunkt: Besonders schöne Ausblicke auf die Landschaft.

SCHLOSS BIS KREUZ

Eines der Wahrzeichen von Draßburg ist das Schloss Draßburg mit seiner großzügigen Parkanlage am Ortsrand Richtung Baumgarten. Hier finden sich große, alte Buchen und Eichen. Am südlichen Ortsrand gibt es auch noch einige größere Obstgärten und Streuobstwiesen. Vom Schwarzen Kreuz oberhalb des Friedhofs mit beeindruckender Aussicht auf die Landschaft bekommt man auch einen guten Einblick in die Dorfstruktur.

1 In den großen Bäumen beim Schlosspark hat sich auch eine Saatkrähen-Kolonie niedergelassen. Die Brutkolonie und gemeinsame Schlafplätze dienen auch als Informationszentrum: hier „sprechen“ sich ergiebige Futtergründe schnell herum.



2 Der Grünspecht bewohnt auch Feldgehölze und Streuobstwiesen und ist damit immer wieder an reich strukturierten Ortsrändern zu finden. Er geht häufig auch am Boden auf Nahrungssuche und frisst im Sommer vor allem Ameisen.



4 Kleine und größere Gärten mit gutem Obstbaumbestand am Ortsrand von Draßburg bilden einen reichstrukturierten Übergang zwischen Siedlung und angrenzenden Ackerflächen. Auch wenn von Menschen gemacht, sind diese Lebensräume sehr wertvoll.



3 Oberhalb vom heutigen Friedhof befand sich früher die Hutweide von Draßburg, ein artenreicher Halbtrockenrasen. Mit dem Niedergang der Viehwirtschaft wurde auch die Beweidung aufgegeben. Der Trockenrasen verbuscht seitdem unaufhaltsam.



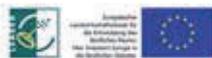
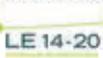
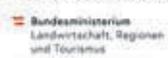
5 Die Mönchsgrasmücke ist zwar oft versteckt in Gebüsch und Bäumen, macht sich aber durch ihren lauten, flötenden Gesang bemerkbar. Sie kommt häufig in gebüschreichen Parks und Gärten vor und ist somit ein typischer Singvogel von Siedlungen.



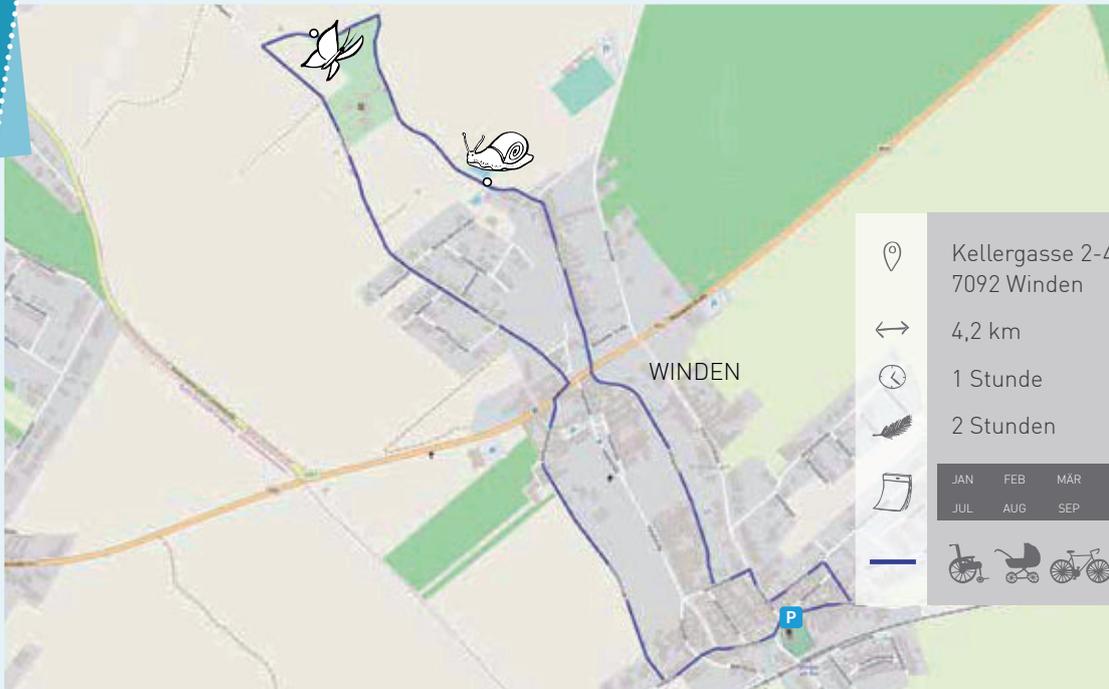
- Startpunkt
- Länge der Route
- Dauer für flotte Walker, die keinen Halt machen
- Dauer für Entdecker und Naturliebhaber
- Zeit, in der es am meisten zu entdecken gibt

KONTAKT: Naturpark Rosalia-Kogelberg, Tel.: +43 664 44 64 116, rosalia-kogelberg.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



QUER DURCH
WINDEN



Kellergasse 2-4
7092 Winden
 4,2 km
 1 Stunde
 2 Stunden

JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ



Entdeckerpunkt: Hier solltet ihr besonders aufmerksam sein!



Entspannungspunkt: Lass die Seele baumeln und genieße den Moment!



Aussichtspunkt: Besonders schöne Ausblicke auf die Landschaft.

WACHSENDE ORTSCHAFTEN

Der alte Ortskern von Winden wird, ähnlich wie in den anderen Naturparkgemeinden, von zwei Streckhofreihen gebildet. Die Ortschaften wachsen und das ursprüngliche Hintaus und die alten Ortsränder sind vielfach nur bei genauer Betrachtung zu erkennen. Der Weg raus aus der Ortschaft zur Alten Gritschmühle mit dem Skulpturenpark des Künstlers Wander Bertoni ist gesäumt von uralten Kopfweiden.



1 Der Hausrotschwanz, ursprünglich ein reiner Felsbewohner, kommt häufig in Siedlungen vor, denn diese sind voll mit „künstlichen Felsen“. Kleine Nischen an Hauswänden nutzt er als Nistplatz und Dächer und Antennen bieten optimale Singwarten für die Männchen.

2 Das Ziesel ist ein typischer Steppenbewohner – es liebt weite, offene Graslandschaften. Sein ursprünglicher Lebensraum wird aber immer seltener. Heute nutzt es auch Weingärten und kurzrasige Parks, wie den Skulpturenpark vom Künstler Wander Bertoni.



3 Die Zauneidechse kommt vor allem im halboffenen Gelände wie Wiesen und Waldrändern vor, nutzt aber als Kulturfolger auch gerne strukturreiche Ortsränder mit Hecken, alten Steinmauern und Holzstößen. Zur Paarungszeit sind die Männchen seitlich leuchtend grün.



4 In den alten Kellern gleich außerhalb der Ortszentren wurde und wird der Wein gelagert. Diese Erdkeller wurden häufig in die Hänge hineingegraben. Heute werden manche der Keller als urige Heurige genutzt.



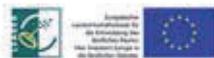
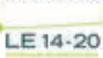
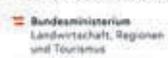
5 Das ursprüngliche Hintaus bildete die Stadelreihe der dicht aneinandergereihten, langgestreckten Streckhöfe. Alte Stadeln bieten häufig kleine Nischen und Schlupflöcher, die als Nistplätze und Verstecke von verschiedenen Tieren genutzt werden.

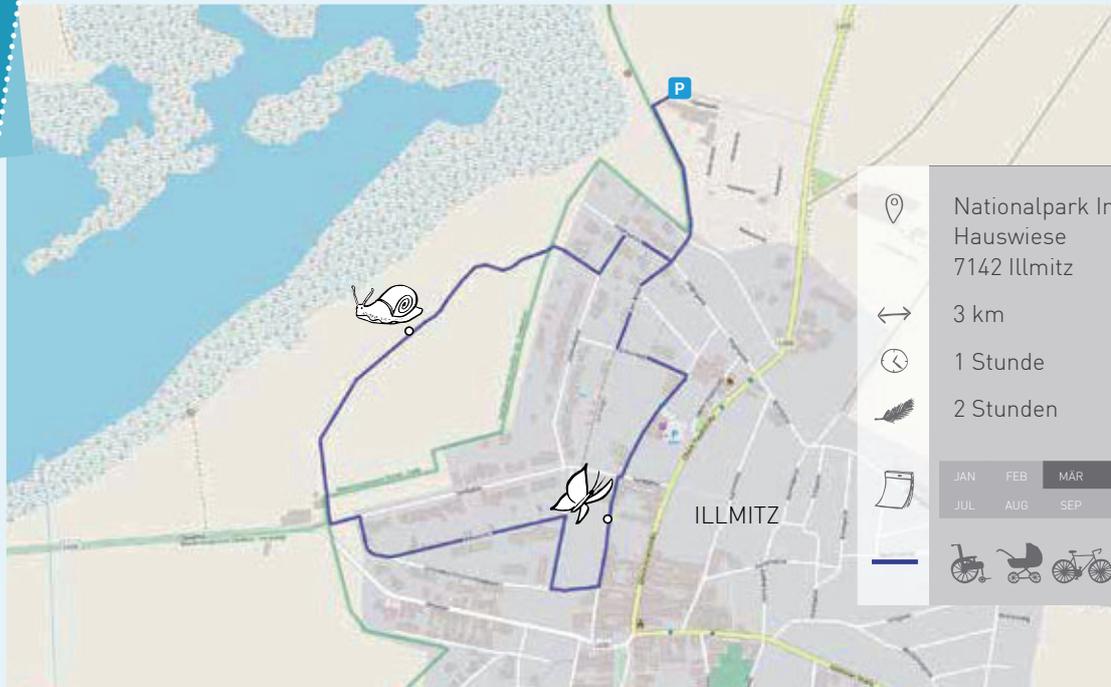


- Startpunkt
- Länge der Route
- Dauer für flotte Walker, die keinen Halt machen
- Dauer für Entdecker und Naturliebhaber
- Zeit, in der es am meisten zu entdecken gibt

KONTAKT: Naturpark Neusiedler See - Leithagebirge, Tel.: +43 2683 5920, neusiedlersee-leithagebirge.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union





Nationalpark Infozentrum
Hauswiese
7142 Illmitz

3 km
1 Stunde
2 Stunden

JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ



Entdeckerpunkt: Hier solltet ihr besonders aufmerksam sein!



Entspannungspunkt: Lass die Seele baumeln und genieße den Moment!



Aussichtspunkt: Besonders schöne Ausblicke auf die Landschaft.

VIelfÄLTIGE ORTSSTRUKTUR

Der ältere Ortskern von Illmitz ist, wie für den Seewinkel üblich, aus vielen dicht aneinander gereihten Streckhöfen aufgebaut. Zur Straße hin befinden sich die Wohnhäuser, den Abschluss der Höfe bilden die Stadel, die damit auch den ursprünglichen Hintaus markieren. In Illmitz haben sich noch einige reich strukturierte Grünflächen mit Gebüsch, Wiesen und Koppeln erhalten, die unter anderem gut 20 Vogelarten Lebensraum bieten.

1 Mehlschwalben gelten in unseren Breiten als Glücksbringer. Sie bauen ihre Nester vorwiegend unter Dachvorsprüngen und benötigen vielfältige Wiesenflächen zur Insektenjagd – sowie die Toleranz der Menschen in Bezug auf Schwalbennestern an Gebäuden.



2 Alte, nicht „klinisch“ sauber verputzte Stadel- und Hausmauern bieten vielen Tieren Versteck- und Brutmöglichkeiten. Turmfalken, Spatzen, Stare, Hausrotschwänze brüten gerne in solchen kleinen Höhlen und Nischen und bereichern so das Ortsleben.



3 Ab April kehren die Weißstörche von ihren Winterquartieren in Afrika zu ihren Nestern auf den Hausdächern in vielen Gemeinden des Seewinkels zurück. Das laute Schnabel-Klappern ertönt bis auf die Straße hinunter, wenn sich die Partner in ihrem Nest begrüßen.



5 Die Stadelreihen des ursprünglichen Hintaus waren häufig nicht durchgehend. Um ein Übergreifen von Feuern zu verhindern, wurden die leicht entzündlichen Holzbauten abgesetzt voneinander errichtet. Anschließend an die Stadel befanden sich die Hausgärten.

4 Tönt aus einer Hecke im Ortsgebiet lauter, eindrucksvoller Gesang so kann dahinter ein recht unscheinbarer, bräunlicher Vogel stecken – die Nachtigall. Der insektenfressende, kleine Vogel hat im Neusiedler See Gebiet sein bedeutendstes Vorkommen in Österreich.



- Startpunkt
- Länge der Route
- Dauer für flotte Walker, die keinen Halt machen
- Dauer für Entdecker und Naturliebhaber
- Zeit, in der es am meisten zu entdecken gibt

KONTAKT: Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel, Tel.: +43 2175 3442, nationalpark-neusiedlersee-seewinkel.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

